Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1900

303 (3.7.1900) Abendblatt

Visual Library

Afrika.

○ **Die Zustände im Sudan.** Aus Kairo, 15. Juni, schreibt man uns: Der bekannte „Gefangene des Mahdi", Slatin Pascha, hat in den vier Monaten vom Februar bis Mai von Khartum aus in englischem Privatauftrage eine Forschungs-Expedition nach Kordofan und Darfur unternommen, an der als wissenschaftlicher Sachverständiger auch der ordentliche Professor für Mineralogie und Geologie an der Universität Jena, Dr. G. Linck, teilgenommen hat. Auf seiner Rückreise durch Kairo hat Professor Linck hier über die Ergebnisse der Expedition einige allgemein interessante Mitteilungen gemacht. Danach sind die Provinzen Darfur und Kordofan durch die langen Mahdistenkriege schrecklich verwüstet und verödet, die Bevölkerung des Landes ist auf ein Minimum zusammengeschmolzen, und anstelle früher blühender Städte finden sich nur Ruinenhaufen und elende kleine Ansiedelungen. El Obeid, früher eine Stadt von 50—60 000 Einwohnern, zählt deren jetzt vielleicht 5—600. Das an und für sich fruchtbare Land ist wenig kultiviert. Die Eingeborenen bauen eben nur so viel, wie sie für ihren persönlichen Bedarf brauchen. Nur hier und da ist das Land mit Negerhirse bestellt, im übrigen hat es den Charakter der Steppe. Dabei werden die Neger von den Arabern, mit denen sie in beständiger Fehde liegen, in jeder Weise ausgesogen und gepeinigt, auch wissen die Araber die einzelnen Negerstämme zu blutigen Fehden unter sich anzustiften. Die Araber sind infolge dessen ein großes Hindernis für die gedeihliche Entwickelung des Landes, und die Verwaltung thut vorläufig nur wenig zur Besserung der Lage, da die ägyptischen oder einheimischen Mamure der Bestechung in hohem Grade zugänglich sind und die oberen Beamten über die wahren Zustände in Täuschung erhalten. Wild giebt es wenig, die Ausrottung der Elefanten nimmt trotz aller Verbote einen rapiden Fortgang. Professor Linck meint überhaupt, daß sich durch internationale Konventionen und Vorschriften die Tierwelt wohl vor fremden Jagdliebhabern, aber schwerlich vor den mit Remingtons bewaffneten Eingeborenen schützen läßt. Gummi lebte in großen Mengen an den Bäumen, es fehlte aber an Händen, um ihn einzuernten, und zu Markte zu bringen, und die Ernte war infolge dessen gering. Das Klima war ganz erträglich, bei Tage stieg die Temperatur wohl bis 42 Grad Celsius, Nachts aber fiel das Thermometer in der Regel auf 20 Grad.

Heere und Flotten.

* **Ueber die Informationskurse für Generale bei der Infanterie- und der Feldartillerie-Schießschule** hat der Kaiser folgendes bestimmt: Es findet jährlich ein vierzehntägiger Informationskursus statt a) bei der Infanterie-Schießschule während des Informationskursus für Regimentskommandeure für 7 Generale, welche aus der Kavallerie und Feldartillerie hervorgegangen sind; b) bei der Feldartillerie-Schießschule während des 2. Stabsoffizierkursus für 14 Generale, welche aus der Infanterie und Kavallerie hervorgegangen sind. Das Kriegsministerium kann unter Umständen eine Erhöhung der festgesetzten Teilnehmerzahlen eintreten lassen. — Nach Anordnung des Kriegsministeriums sind im allgemeinen Brigadekommandeure zu kommandieren; Divisionskommandeure, welche einem Informationskursus noch nicht beigewohnt haben, können anstelle von Brigadekommandeuren bestimmt werden. Zum 1. September jedes Jahres geben die beteiligten Generalkommandos u. s. w. der Inspektion der Infanterieschulen die Namen der Generale an, welche zu dem nächsten Informationskursus bei der Infanterie-Schießschule kommandiert werden. Die gleichen Mitteilungen über die Kommandierungen zur Feldartillerie-Schießschule gehen der Inspektion der Feldartillerie zum 15. März jeden Jahres zu. Die Verhandlungen, betreffend die Kommandierung der königl. sächsischen und königl. württembergischen Generale, erfolgen in unmittelbarem Einvernehmen der betreffenden Kriegsministerien mit den Inspektionen der Infanterieschulen und der Feldartillerie. Nach erfolgter Kommandierung werden den kommandierten Generalen weitere Mitteilungen durch die Schießschulen unmittelbar übermittelt werden. Den zur Feldartillerie-Schießschule kommandierten Generalen wird die Mitnahme von zwei Pferden freigestellt. Im Jahre 1900 findet der Informationskursus bei der Infanterie-Schießschule vom 11. Oktober bis 23. Oktober statt. Es nehmen an demselben teil je ein General des Garde-, 1., 2., 3. und 4. Armeekorps, ein königlich sächsischer und ein königlich württembergischer General.

Baden und Nachbarländer.

⁚ **Eppingen**, 2. Juli. Gestern fand im „Adler" in Mühlbach eine Versammlung statt, die einen Anschluß der Eisenbahn Eppingen mit der württembergischen Zabergäubahn, wobei Mühlbach eine Station erhielte, zum Zwecke hatte. Die Versammlung der Badenser war einstimmig für eine solche Bahn, die Württemberger waren geteilter Stimmung.

R. **Von der Bergstraße**, 30. Juni. Die Kirschenernte an der Bergstraße ist so ziemlich als beendet zu betrachten; sie hat den Landwirten zum Teil eine ansehnliche Summe Einnahmen eingebracht. Im allgemeinen wird an der Bergstraße behauptet, daß das Erträgnis an Kirschen ein weit größeres gewesen sei, als im berühmten Jahr 93! Mit dem bezahlten Preise konnten die Landwirte zufrieden sein. Gegenwärtig ist man mit dem Einheimsen und Verschicken der Johannisbeeren beschäftigt. Diese sind im Preise rasch gesunken, gegenwärtig wird für das Pfund noch 12 Pf. bezahlt. Prachtvoll schön und vielversprechend sehen die Weinberge aus, es hat eine Menge Trauben. Soeben sind sie im Verblühen begriffen, wozu sie soeben sehr günstige Witterung haben. Thut der August und September als sogenannter Traubenkocher an ihnen seine Schuldigkeit, so haben wir auf einen vollen und guten Herbst zu hoffen. Apfel-, Birn- und Zwetschenbäume hängen alle sehr voll; es giebt mehr Obst, als man vermutet hatte. Auch die Feldfrüchte alle ohne Ausnahme stehen sehr schön, so daß das Jahr 1900 aller Voraussicht nach ein gutes zu werden verspricht.

⊥ **Pforzheim**, 1. Juni. Unter zahlreicher Beteiligung hat heute hier der 5. Verbandstag des Badischen Handwerkerverbandes stattgefunden, begrüßt vom Amtmann Kamm namens der Großh. Regierung und vom Bürgermeister Holzwarth namens der Stadtgemeinde. — Den Bericht mußten wir aus Raummangel zurückstellen.

○ **Baden-Baden**, 30. Juni. Prinz Friedrich Carl von Hohenlohe-Oehringen ist hier angekommen und im „Internationalen Club" abgestiegen.

g. **Freiburg**, 30. Juni. Der Verleger der „Philadelphia Gazette", der bedeutendsten Zeitung in Philadelphia, Carl Theodor Mayer, ein geborener Freiburger, ist im Alter von 57 Jahren am 18. Juni in Atlantic City gestorben.

Im Jahre 1866 war er mit Weib und Kind aus unserer schönen Breisgaustadt nach Amerika ausgewandert und hat zuerst Buchdruckereien in mehreren Städten Amerikas betrieben. Im Jahre 1878 kam er nach Philadelphia, wo er von 1879 ab die „Gazette" aus kleinen Anfängen zu einer großen und weitverbreiteten Zeitung gestaltete. Vorübergehende Mißerfolge schreckten ihn nicht ab. Er ging zielbewußt seiner Wege und erreichte einen glänzenden Erfolg. Das Blatt erscheint als Morgen-, Abend-, Sonntag- und Wochenausgabe und ist ein treuer Freund und Berater des Deutschtums geworden. Ein schweres Leiden, von dem sich sein Leiter in dem besuchten Seebad Genesung erhoffte, machte seinem Leben ein vorzeitiges Ende; den schönen sorgenlosen Lebensabend sollte er nicht mehr genießen. Sein Tod fällt gerade mit der Eröffnung des Nationalkonvents in Philadelphia zusammen, auf dem auch die Deutschen für die Wiederwahl Mc Kinleys eintreten.

* **Freiburg**, 30. Juni. In der Nacht vom 18./19. d. M. gab in der Stadtstraße nach vorausgegangenem Wortwechsel ein lediger Gipser einem verheirateten Taglöhner (mit der flachen Hand) eine Ohrfeige, sodaß letzterer zu Boden fiel und durch den Sturz auf das Straßenpflaster zwei unbedeutende Verletzungen am Hinterkopfe sich zuzog. Zwei Tage später mußte der Verletzte ins Diakonissenhaus verbracht werden, woselbst er am 23. d. trotz der anscheinend geringen Verletzung, da sich eine Gehirnhautentzündung hinzugesellte, starb. Der Thäter wurde verhaftet. („Breisg. Ztg.")

* **St. Georgen**, 30. Juni. Der Gauverband der Schwarzwaldmilitärvereine, welcher 34 Vereine mit 2600 Mitglieder zählt, hielt am Sonntag in Obereschach seinen Delegiertentag ab. Vertreten waren 30 Vereine. 6 Vereine, Villingen, Triberg, Furtwangen, St. Georgen, Böhrenbach und Schonach, haben Sanitätskolonnen. Den Vereinen Mönchweiler, Dauchingen, Oberesch und Weilersbach wurde die vom Großherzog für 25jähriges Bestehen gestiftete Erinnerungsmedaille überreicht. Der nächste Delegiertentag wird 1901 in Pfaffenweiler abgehalten.

* **Furtwangen**, 1. Juli. Im Monat Mai hatte die Bregthalbahn folgende Einnahmen: Aus dem Personenverkehr 5946 M., aus dem Güterverkehr 14 595 M., aus sonstigen Quellen 113 M., im ganzen 20 657 M.; das sind 3730 M. Mehreinnahmen als im Mai des Jahres 1899.

* **St. Blasien**, 30. Juni. Geometer Nehls in Säckingen ist zum Bezirksgeometer für unseren Amtsgerichtsbezirk ernannt worden.

§ **Hüfingen**, 2. Juli. Lucian Reich, der sich als Verfasser des Hieronymus und anderer volkstümlicher Schriften einen geachteten Namen in der Litteratur erworben, ist soeben nach kurzer Krankheit gestorben.

* **Eigeltingen**, 30. Juni. An dem hier abgehaltenen Feuerwehrfest haben etwa 30 Korps mit 600 Mann teilgenommen. Oberamtmann Arnold von Stockach überreichte an 10 Feuerwehrleute das Ehrenzeichen für 25jährige Dienstzeit. Apotheker Eiermann von hier hielt die Festrede.

* **Lindau**, 30. Juni. Das neue Postgebäude, für das der bayerische Landtag 565 000 M. bewilligt hat, wird mit seiner geräumigen, dem internationalen Verkehr entsprechenden Schalterhalle und elektrischen Beleuchtung den Postgebäuden der benachbarten Bodenseestädte würdig zur Seite stehen.

w **Sigmaringen**, 30. Juni. Der König und der Prinz Ferdinand von Rumänien sind heute nach Bukarest abgereist.

w **Metz**, 30. Juni. Zu der heute auf Einladung der Stadt Metz hier stattgehabten Versammlung über die Beratung der Kanalisierung der Mosel hatten sich etwa 150 Personen eingefunden. Die Versammlung, welche unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Frhrn. v. Kramer tagte, nahm einstimmig eine Resolution an, welche die Schiffbarmachung der Mosel und der Saar für um so notwendiger erklärte, als es dadurch den davon berührten Landesteilen wesentlich erleichtert würde, dem ausländischen Wettbewerbe erfolgreich entgegentreten zu können.

* **Kleine Mitteilungen.** In Nordrach brach Freitag vormittag während des feiertägigen Gottesdienstes im Leibgedinghaus des Landwirts Jos. Vollmer dahier Feuer aus, dem das Gebäude samt Fahrnissen zum Opfer fiel. Das Haus war von zwei Familien bewohnt. — Am Peter- und Paulstag wurden in Triberg aus der Pfarrer Paul Dold'schen Stiftung wie üblich 4114 M. als Tugendpreise verteilt. Zehn Jünglinge und vier Jungfrauen partizipierten an der Summe. — Das weithin bekannte Gasthaus „zum Raben" in Furtwangen, wo alljährlich viele Schwarzwald-Freunde weilen, ist durch Kauf an Herrn Oskar Wehrle übergegangen. — Die langwierige Prozeßgeschichte des in Böhrenbach in Konkurs befindlichen Möbelfabrikanten Eugen Willmann hat endlich ihren Abschluß gefunden. Willmann wurde von der Strafkammer Konstanz wegen Bankerotts und Betrugs zu zwei Monaten und drei Tagen Gefängnis verurteilt.

XXVI. Generalversammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereins in Straßburg.

× **Straßburg**, 26. Juni.

Die Stadt Straßburg ist in diesem Jahre der Versammlungsort einer stattlichen Anzahl großer Vereinigungen. Straßburg liegt eben auf der Straße nach Paris, besonders für Mittel- und Süddeutsche; der Besuch einer Generalversammlung oder eines Kongresses in Straßburg läßt sich also mit der Reise zur Pariser Weltausstellung leicht vereinigen.

Dann aber gehört unser Straßburg jetzt unstreitig zu den reizvollsten und bemerkenswertesten deutschen Städten, und bei der Wahl des Ortes für einen Kongreß oder eine Generalversammlung pflegt man nicht in letzter Linie zu fragen: Was bietet der zu wählende nächstjährige Versammlungsort seinen Gästen.

Nun, Straßburg und seine Umgebung bieten des Sehenswerten in Hülle und Fülle. Im Schatten des ehrwürdigen Straßburger Münsters, dieser kostbaren Perle mittelalterlicher Baukunst, finden die Mitglieder der Vereinigungen, welche hier zu Gaste geladen sind, vieles, was man ihnen in anderen Großstädten nicht bieten kann. Der Hauch der Geschichte wird sie umschweben, wenn sie die steinernen Stufen des Münsters emporsteigen, wenn sie vor den alten kunstvollen Gebäuden stehen, über deren Dächer die Stürme vieler Jahrhunderte gebraust sind, Denkmäler einer längst verflossenen Zeit, „als Kunst dem Handwerk war geweiht".

Die Umgebung der Stadt Straßburg aber ladet erst recht zu einem Besuche ein, denn die Vogesen und der Schwarzwald, die interessantesten deutschen Mittelgebirge, liegen gewissermaßen vor den Thoren der Stadt. Eine kaum einstündige Bahnfahrt bringt die Gäste in die erfrischende Luft der Berge und Wälder.

Dieser letzterwähnte Vorzug der Stadt Straßburg mag auch mit bestimmend dafür gewesen sein, daß der deutsche und österreichische Alpenverein seine 26. Generalversammlung in diesem Jahre in Straßburg abhält, und zwar in der Zeit vom 26. bis 29. Juli.

Die festgebende Sektion ist seit Monaten mit den Vorbereitungen zum Empfang der Gäste beschäftigt, die jedenfalls in großer Zahl eintreffen werden. Von dem Festprogramm sei hier einiges im Auszuge wiedergegeben:

Am Donnerstag, den 26. Juli, findet der Empfang der Festgäste am Centralbahnhofe und in dem gegenüber gelegenen „Verkehrsbureau" statt. Abends 7 Uhr Begrüßung in der Hauptrestauration der Orangerie, dem Straßburger Stadtgarten.

Am Freitag ist Frühkonzert auf dem Broglieplatz, sodann Besichtigung der Stadt und Vorbesprechung in der Aubette am Kleberplatz. Am Nachmittag führt ein Sonderzug die Gäste nach Zabern, dem reizend gelegenen Vogesenstädtchen mit der Ruine Hohbarr, einer der interessantesten Ruinen des Landes, der ein Besuch abgestattet wird. Aber auch für diejenigen ist bestens gesorgt, die sich an dem Ausfluge nach Zabern nicht beteiligen. In dem unmittelbar am Rhein gelegenen großen schattigen Garten der „Rheinlust" findet am Nachmittag Konzert statt, und das Operettentheater am Bahnhofsplatz veranstaltet für die Mitglieder des deutschen und österreichischen Alpenvereins am Abend eine Festvorstellung, bei welcher Gelegenheit auch ein elsässisches Dialektstück zur Aufführung gelangt. Nach Rückkehr des Sonderzuges findet Beleuchtung des Münsters statt.

Samstag, den 28. Juli, spielt wiederum eine Kapelle auf dem Broglieplatz. Die Besichtigung der Stadt wird fortgesetzt und um 9 Uhr beginnt in dem großen Saale der Aubette die Generalversamlung, der ein Frühschoppen in der „Germania" und im „Münchner Kindl" folgt. Nachmittags findet um 5 Uhr das Festessen im „Baeckehiesel" bei der Orangerie statt, woran sich das große Orangeriefest anschließt, das mit einem Wasserfest des nautischen Vereins, Schifferstechen, Gesangvorträgen des Straßburger Männergesangvereins unter Mitwirkung des städtischen Orchesters u. s. w. verbunden ist. Abends ist große Illumination und Feuerwerk, dann Tanz.

Vom Sonntag bis Dienstag sind unter Führung von kundigen Mitgliedern der Sektion Straßburg weitere Ausflüge in die Vogesen und den Schwarzwald geplant, darunter seien hier solche nach der Hohkönigsburg, dem Besitz des Deutschen Kaisers, dem Odilienberg und den Süd-Vogesen angeführt.

Für diejenigen Gäste, die im Anschluß an die Straßburger Generalversammlung die Reise nach Paris antreten, ist insofern bestens gesorgt, als die festgebende Sektion mit dem Reisebüreau von Schenker u. Co. in München Vereinbarungen getroffen hat, die den Mitgliedern des deutschen und österreichischen Alpenvereins gute Unterkunft, Verpflegung und eine Reihe anderer Vergünstigungen verbürgen.

Der Straßburger Festausschuß schließt sein Einladungsschreiben mit den Worten: „Wir hoffen, daß alle, die unserem Rufe folgen, die Straßburger Tage und die Wasgau- und Schwarzwaldfahrten in guter Erinnerung behalten und die Bewohner der Stadt Straßburg und des schönen Elsaß schätzen und lieb gewinnen werden!"

Wir schließen uns diesem Wunsche herzlich an und wünschen unserseits dem deutschen und österreichischen Alpenverein einen guten Verlauf der für seine diesjährige Generalversammlung geplanten Festlichkeiten. Mögen insbesondere die Wettergötter sich den Alpinisten nur von der freundlichsten Seite zeigen.

Theater und Musik.

δ **Münchener Theater.** Am Donnerstag, den 28. d. M., fand die angekündigte Erstaufführung des Darmstädter Lokalluftspiels „Datterich" von Ernst Elias Niebergall durch den Dramatischen Verein statt. Die ausgezeichnete Charakterkomödie fand, trotzdem fast nur Dilettanten auf der Bühne standen, lebhaftesten Beifall. Als Datterich ragte Herr Hans Blum aus Karlsruhe, wie wir hören, ein Schüler des Hofschauspielers Schneider hier, über die sonstigen Mitschüler weit hinaus. Zwar ließen sich sowohl gegen seine Auffassung des verbummelten, aber immer überlegenen Witzboldes Datterich, wie gegen die Aussprache des hessischen Dialekts sehr begründete Einwendungen erheben, aber die Bühnengewandtheit des angehenden Schauspielers bleibt dabei immer bewundernswert. — Im Schauspielhaus des Herrn Stollberg wird sich morgen Fräulein Centa Brè, der Stern dieses Ensembles, von München verabschieden, um nach Hamburg zu gehen, wo sie an das Thalia-Theater engagiert ist. Die als Naive und als Sentimentale gleich hervorragende Schauspielerin wird, ähnlich wie die Triesch, nachdem sie die kleinen Verhältnisse ihres bisherigen Wirkungskreises verlassen, sehr bald sehr vorteilhaft von sich reden machen. Eine Naive mit ungekünstelter Natur und eine Sentimentale ohne falsche Sentimentalität — daß muß Aufsehen machen, denn es ist einzig im deutschen Land.

Kunst, Wissenschaft und Litteratur.

K. F. **Kunstverein.** Die schon seit einiger Zeit ausgestellte Kollektion von Gemälden, Radierungen und Zeichnungen von Ad. Luntz verstärkt den erfreulichen Eindruck, den die frühere Skizzen-Ausstellung des gleichen Malers machte. Ein starkes künstlerisches Temperament offenbart sich in diesen Werken allerdings kaum; das rein Malerische tritt in der Kunst von Luntz zurück, zugunsten einer großen Sorgfalt in der Zeichnung, einer absoluten Klarheit der Linien. Man möchte sagen, daß ihn das „Konstruktive" des Motivs vor allem interessiert, und daß er die Farbe diesem vollständig unterordnet, allerdings mit Geschmack, denn die meisten der Bilder wirken auch in der Farbe angenehm und harmonisch. Die Brücke mit den Bäumen, welche eine entgegengesetzte Auffassung zeigt, ist unverkennbar unter dem direkten Einfluß von Dill gemalt, und nicht charakteristisch für Luntz. Wir glauben, daß sein tüchtiges Können sich am reinsten in den Radierungen ausspricht, unter denen sich einige sehr schöne Blätter befinden. Unter allen Umständen offenbart sich in der Kollektion ein gesundes und ehrliches Talent, dem es nur etwas an Wärme und Leidenschaft fehlt, um auch tieferer Wirkungen sicher zu sein. Als eine Art Gegenstück möchten wir das Damenporträt von H. Bütschli nennen, das vor allen Dingen eine ausgesprochene malerische Empfindung verrät. Würde diese von einem Luntz'schen Können unterstützt, so dürfte H. Bütschli unter unsere beachtenswertesten Porträtisten zu zählen sein. Dem von der Verbindung für historische Kunst angekauften großen Gemälde von Herm. Koch „Begräbnis einer Klosterfrau auf Frauenchiemsee" vermögen wir keine besondere Freude abzugewinnen. Es ist in ihm weder kompositionell noch koloristisch irgend etwas neues.

— Neu zugegangen sind: 2086—2090. Ernst Gerhard-Paris „Im Gebet", „Abend im Hügelland", „Abend auf dem Meer", Landschaft bei Köln a. Rhein, „Helle Nacht". 2091. Otto Jung-Stuttgart „Grene". 2092. W. Schröter hier „Am Grobbach". 2093. R. Hellwag hier „Picola Marina".

* **München**, 29. Juni. Künstlergenossenschaft und Secession werden nächstes Jahr gemeinschaftlich eine internationale Kunstausstellung dahier zu Ehren des 80. Geburtstages des Prinz-Regenten veranstalten. Das Bureau dieser Ausstellung setzt sich wie folgt zusammen: 1. Präsident Professor F. von Uhde (Secession), 2. Präsident Dr. Franz v. Lenbach (Künstlergenossenschaft), 1. Schriftführer Prof. Hans Petersen (Künstlergenossenschaft), 2. Schriftführer Benno Becker (Secession).

Aus der Gelehrtenwelt.

* **Berlin.** Prof. Dr. Litten, der leitende Arzt des städtischen Krankenhauses und Privatdozent an der hiesigen Universität, ist zum außerordentlichen Professor ernannt worden und hat zugleich einen Lehrauftrag für innere Medizin mit besonderer Berücksichtigung der Unfallheilkunde erhalten. — Zum Direktor des neuen Museums für Meereskunde, das gegenwärtig an der Universität geschaffen wird, ist Geh. Reg.-Rat Professor Frhr. v. Richthofen, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, ernannt worden.

Gerichtsverhandlungen.

, **Karlsruhe**, 29. Juni. (Strafkammer I.) Wegen fahrlässiger Körperverletzung hatte sich der Fabrikdirektor Wilhelm Barth von hier zu verantworten. Als technischer Leiter einer hiesigen Nähmaschinenfabrik unterließ er es, dafür zu sorgen, daß eine bereits zweimal gesprungene Kette an einem Krahnen nicht mehr gebraucht werde. Infolge Bruchs der schlechten Kette stürzte ein Eisenstück von 52 Centner, als es von dem Krahnen gehoben werden sollte, herab und zwei Arbeiter wurden erheblich verletzt. — Der Gerichtshof erkannte auf eine Geldstrafe von 100 M.

, **Karlsruhe**, 30. Juni. (Strafkammer II.) Unter der Anklage der Urkundenfälschung und des Betrugs stand der ledige Laufbursche Eduard Roth von Bruchsal vor der Strafkammer. Er fälschte im Frühjahr d. J. in über 80 Fällen Quittungen eines Buchhändlers, bei dem er in Arbeit stand, und händigte dieselben unter dem Vorgeben, zum Einzug des Geldes berechtigt zu sein, den Abonnenten ein, die ihm auch die Beträge auszahlten. Das Urteil der Strafkammer lautete auf zwei Monate Gefängnis, abzüglich einen Monat Untersuchungshaft. — Im letzten Winter verging sich der Fabrikant Paul Metzger von Eppingen in der Weise gegen die Bestimmungen der G.-O., daß er junge Leute im Alter von 14—16 Jahren in seiner Fabrik länger als zehn Stunden arbeiten ließ. Die Strafkammer erkannte auf eine Geldstrafe von 600 M. — In Oeschelbronn wurde am 18. März d. J. einem Schneider ein Stück Tuch im Werte von 10 M. gestohlen. Als Thäter wurde der oft bestrafte Schneider Karl Gentner von Bubenorbis ermittelt, der heute hiefür zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahr und zu drei Jahren Ehrverlust verurteilt wurde.

Patentbericht für Baden

mitgeteilt von dem Internationalen Patentbureau C. Kleyer in Karlsruhe (Baden).

Filiale: Mannheim O 5, 12.

Auskünfte ohne Recherchen werden den Abonnenten dieser Zeitung bei Einsendung der Frankatur gratis erteilt.

Patentanmeldungen.

Sch. 15 234. Vorrichtung zur Befestigung des Stieles an einem Besen in beliebiger Lage. Kosmas Scherer, Schonach, Bad. Schwarzw. Vom 7. Oktober 1899 ab.

Patent-Erteilungen.

Patent Nr. 113 139. Brennscheren und Lockenwickler. Frl. J. Schmid, Oberkirch (Baden). Vom 5. Mai 1899 ab.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Gebrauchsmuster-Eintragungen.

Nr. 135 555. Gurtklemme mit schräg geführter Rolle, deren Rücken- und Seitenteile aus einem Stück gepreßt sind. Anton Tränkle, Schonach-Bach bei Triberg. Vom 4. Mai 1900 ab. — Nr. 135 395. Kettenreinigungsvorrichtung für Fahrräder u. dgl. mit in einem drehbar an der Befestigungsschelle befestigten Halter angeordneten Rollenbürsten mit schräg angeordneten Borstenreihen. W. Friedrich Krack, Pforzheim. Vom 14. April 1900 ab.

Bücher und Zeitschriften.

* Gerade zum Beginn der Oberammergauer Passionsspiele und zur Zeit der Alpenwanderungen erschien Oberbayern, München und bayerisches Hochland, bearbeitet von Prof. Dr. M. Haushofer, als Band VI (Preis 3 M.) der Sammlungen von Velhagen u. Klasings geographischen Monographien: Land und Leute. Allen Freunden feinsinniger Naturschilderung, die eine wissenschaftliche geographische Grundlage nicht vermissen läßt, wird dieser neueste Band willkommen sein. Nach allgemeiner geographischer, geschichtlicher und volkskundlicher Uebersicht erfahren die einzelnen Landschaften eine eingehende Würdigung. Von der Bier- und Kunststadt München, der Stätte behaglichen Lebensgenusses, geht unsere Fahrt aus, durch die gewellte grüne Moränenlandschaft, an die glänzenden Alpenseen, bis hinauf zu den zackigen Gipfeln der bayerischen Alpen und deren Gipfelkrone, die Zugspitze, dem höchsten Berg innerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches. Wir besuchen die Wunderbauten der Königsschlösser, erfrischen uns in den Thälern des Berchtesgadener Landes, wie auf den saftigen Wiesen des Allgäus, und rasten am schimmernden Spiegel des Bodensees. Wir betrachten neben dem Land aber auch das Volk, den Bauer im Alpenvorlande, und den kecken Bewohner des Gebirges in seinen dunklen Wäldern oder auf hoher Alm. Das Buch ist mit 102 Abbildungen nach vorzüglichen photographischen Aufnahmen und einer farbigen Karte von Oberbayern geschmückt und wird allen, die sich über das bayerische Oberland orientieren wollen, ein erwünschter Ratgeber sein.

* Boguslawski, A. von, Generalleutnant z. D., Armee und Volk im Jahre 1806. Mit einem Blick auf die Gegenwart. Mit 2 Karten und 1 Skizze. Preis 3 M. (Verlag von R. Eisenschmidt in Berlin.) Boguslawski wendet sich mit scharfer Beweisführung gegen die tendenziöse Annahme, als sei lediglich der altpreußische Adel schuld an den Niederlagen von 1806 und giebt dabei ein anschauliches Bild der damaligen Verhältnisse.

* Die praktische Verwendung der Marmore im Hochbau, deren Bearbeitung und Verkaufswert nebst Aufzählung der bekanntesten Marmorsorten, mit erläuternden Zeichnungen von Gustav Steinlein, Architekt. (München, Eduard Pohl.) — Wie bewirbt man sich schriftlich um eine Stellung? von Dr. Heinrich Kube. — Was muß man von den Lebensvorgängen im menschlichen Körper wissen? (Physiologie) von Dr. med. W. Lachner. (Berlin, Hugo Steinitz.) — Die wechselnden Phasen im geschichtlichen Sehkreis und ihre Rückwirkungen auf die Völkerkunde. IV. (Berlin, Dietrich Reimer. [Ernst Vohsen]). — Hentig, Deutsches Recht. Gesamtausgabe der am 1. Januar 1900 in kraft getretenen Reichsgesetze und Verordnungen nebst den preußischen Ausführungsgesetzen und Verfügungen. (Verlag von Feodor Reinboth in Leipzig.)

* Der Rhein. Praktisches Reisebuch. 22. Auflage, neu bearbeitet von Albert Drossong. Mit 12 Kartenbeilagen. Griebens Reisebücher. Band 29. (Berlin W, Albert Goldschmidt.) Preis 4 M. — Der Schwarzwald. Handbuch für Reisende. 11. Auflage. Neu bearbeitet von Ph. Bussemer. Griebens Reisebücher. Band 36. Mit 8 Kartenbeilagen. (Berlin W, Albert Goldschmidt.) — Ostschweiz und Engadin. Illustrierte Broschüre, herausgegeben von den Vereinigten Schweizerbahnen und der Rhätischen Bahn. Die Broschüre ist durch die schweizerischen Verkehrsbureaux unentgeltlich zu beziehen. — Einen Einblick in die evangelische Bewegung in Deutsch-Oesterreich gewährt Pfarrer Bräunlich soeben in der in J. F. Lehmanns Verlag in München erschienenen Broschüre: „Das Fortschreiten der Los von Rom-Bewegung in Oesterreich" (Preis 60 Pf.) Zum erstenmal und zwar von bestunterrichteter Seite wird hier ein klares und zuverlässiges Bild der Veränderungen entworfen, die sich schon im Laufe eines einzigen Jahres infolge jener Bewegung vollzogen haben. — Gesühnt. Roman von Ida Hofer. 2 Bände. Preis brosch. 10 M., geb. 12 M. (Breslau, Schlesische Verlagsanstalt von S. Schottlaender.)

* Hans Ostwald. Vagabonden. (Berlin, Bruno und Paul Cassirer.) — Vorlesungen über Psychologie, gehalten im Foyer des Großh. Hoftheaters zu Karlsruhe von Hofrat Dr. Max Dreßler, Großh. Hofarzt. (Heidelberg, Karl Winter.) — Martin Malterer. Ein Sang aus dem Breisgau von K. Solff. (Freiburg, Lorenz u. Waetzel.) — Die Gesellschaftsordnung und ihre natürlichen Grundlagen. Entwurf einer Sozial-Anthropologie zum Gebrauch für alle Gebildeten, die sich mit sozialen Fragen befassen. Von Otto Ammon. Dtitte umgearbeitete Auflage. Mit sechs Figuren im Text. (Jena, Gustav Fischer.) Preis broschiert 2 M., eleg. geb. 3 M.

Verantwortlicher Redakteur: Felix v. Eckardt,
Reklamen und Inserate: Ludwig Lorbach, beide in Karlsruhe.

Geboren.

Karlsruhe, 24. Juni. Frieda Emma, V. Josef Graf, Postbote; Otto Wilhelm Hans, V. Jakob Baeckmann, Feinmechaniker. — 25. Juni. Emma Luise, V. Max Heimburger, Händler; Hugo, V. Hugo Baumann, Cementeur. — 26. Juni. Augusta Anna, V. Siegmund Vollmer, Bahnarbeiter; Emma Juliana Augusta, V. Josef Stadel, Schlosser. — 27. Juni. Karoline Katharina, V. Karl Friedrich Burkardt, Einleger.

Gestorben.

Karlsruhe, 26. Juni. Wilhelm Kohlenbecker, Privatier, 58 J.; Auguste Badder, Reallehrerswitwe, 57 J.

Bahnverbindung Karlsruhe—Baden-Baden.

Karlsruhe ab V. 1.56 3.28 5.22 6.33 7.09 8.12 8.15 8.52 9.36 D †) 11.15
Baden an " 2.49 4.25 6.33 7.18 8.20 8.56 9.33 9.33 10.18 12.24
Karlsruhe ab N. 12.23 12.36 2.07 §) 2.22 3.18 4.00 4.20 4.48 5.41
Baden an " 1.08 1.20 2.56 3.28 4.03 5.04 5.04 5.32 6.36
Karlsruhe ab N. 5.43 †) 6.20 7.37 8.19 9.35 ?) 9.40 ?) 10.34 δ) 10.44 ‡) 11.48 ±)
Baden an " 6.23 7.48 8.21 9.45 10.26 10.41 11.25 11.25 12.46

Baden ab V. 1.32 4.05 ‡) 3.49 5.22 7.52 8.25 10.27 10.35
Karlsruhe an " 2.17 4.47 5.40 6.40 8.45 9.25 11.15 11.26
Baden ab V. 10.35 11.59 †) 11.50 D †)
Karlsruhe an " 11.50 12.37 12.41
Baden ab N. 12.48 1.26 1.34 4.12 4.40 D †) 5.04 5.52 6.36 ?) 6.36
Karlsruhe an " 1.35 2.06 2.48 5.20 5.36 5.45 6.59 7.18 7.25
Baden ab N. 7.12 §) 7.22 7.22 7.22 8.21 ?) 8.40 10.10 §) 10.10
Karlsruhe an " 7.57 8.04 8.09 8.16 9.17 10.05 10.55 11.25
Baden ab N. 11.52 12.22
Karlsruhe an " 12.43 1.24

†) 1. und 2. Klasse. §) Sonntags, sowie am 24. Mai, 4., 14. und 29. Juni, 15. August und 8. September. ?) Sonn- und Feiertags und 8. September. ‡) Nur 1. Klasse mit Zuschlag. ±) Nötigenfalls erst 20 Minuten nach Schluß des Hoftheaters. δ) Luxuszug, nur 1. Klasse.

Gicht, Ischias und Reumathismus. Diese vielverbreiteten Leiden wurden in den letzten drei Jahren, seit Einführung der Fangobehandlung im Friedrichsbad Karlsruhe an 243 Patienten mit grossem Erfolg bekämpft und die allerbesten Resultate erzielt. Aufzeichnungen darüber befinden sich zur Einsichtnahme an der Kasse. 2995.12.12

Kaufen Sie Seide

nur in erstklassigen Fabrikaten zu billigsten Engros-Preisen, meter- und robenweise. An Private porto- u. zollfreier Versand. Das Neueste in unerreichter Auswahl in weiß, schwarz und farbig jeder Art. Tausende von Anerkennungsschreiben. Muster franco. Dopp. Briefporto nach der Schweiz.

Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Cie., Zürich (Schweiz).
185.7 Königl. Hoflieferanten.

Frankfurter Börsenkurse vom 2. Juli 1900.

Staatspapiere.

	In Proz. Pap.	G.
Deutsche 3½ % (abg.) Reichs-Anl. M.	95.30	95.40
" 3½ " "	95.30	95.10
" 3 " "	87.10	87.20
Preuß. 3½ % (abg.) konf. St.-A. "	95.10	95.2
" 3½ " "	95.10	95.30
" 3 " "	86.80	87.40
Baden 3½ Obl. . . fl.	94.10	93.5
3½ dto. . . M.	93.20	93.30
" 3½ v. 86 (abg.) "	—	93.30
" 3½ v. 1892 u. 94 "	93.20	93.3
Bayern 4 Abl.-R. . fl.	100.60	100.10
3 E.-B.-Obl. M.	84.50	84.60
3½ Fürstl. Isenbg. und Büd.-Birstein v. 1887 incl. Coup. p. 1./7. 99. "	—.—	85.50
Hamb. 3½ St.-Rente "	97.40	96.6
Gr. Hessen 4 St.-R. "	101.60	101.40
Württ. Obl. 3½ v. 75/80 "	92.70	95.00
" 3½ v. 81/83 "	92.80	93.00
" 3½ v. 85 u. 87 "	92.70	93.00
" 4 v. 1891 "	101.50	105.80
" 3½ v. 88 u. 89 "	92.70	93.00
" 3½ v. 1893 "	93.50	93.60
" 3½ v. 1894 "	93.60	93.60
Finnld. 3½ Obl. v. 89 M.	—.—	89.50
Griech. E.-B. v. 90 stfr.	39.20	38.50
Italien. 4 Rente . Lr.	94.20	94.30
Italiener 4 Rente Lr.	94.40	93.60
" 4am. v. 89 S. III u. IV	92.80	92.6
Oest. 4 Goldrente . fl. G.	97.40	97.30
" E.-B.-St. Sch. i. G.	—.—	96.60
" 5¼ E.-B. St. Sch. S.	—.—	118.90
" 4⅕ Silber-Rente fl.	96.20	96.50
" 4⅕ Papierrente fl.	96.50	96.50
" 5¾ E.-B.-Staatsch.	—.—	121.20
Portugiesen 4½ St.-Al.	35.50	35.50
dto. v. 91 (Tab.-Anl.)	98.00	98.00
Rmän. 3% . . . fl.	—.—	—.—
dto. amt. 5 Rte. 81/88	91.70	91.80

Rumän. 4am. Rt. v. 90	79.70	78.90
" 4 " " v. 94	78.50	78.60
4 Russ. Cons. v. 80 Rbl.	98.30	98.30
4 " Goldanl. v. 1889	99.50	99.10
4 " Cs. E.-B. S. 1, 2, 89	99.70	98.30
4 " Cons. E. S. 3 v. 91	—	—.—
4 " Goldanl. E. 2 v. 90	—	—.—
4 " Staatsr. v. 94	97.80	97.40
3½ " Goldanl. v. 94	—.—	94.20
Schweden 3½ v. 80 M.	97.20	97.30
" 3½ v. 86 "	91.80	91.50
" 3½ v. 90 "	—.—	92.30
" 3 "	86.25	86.20
4 Serb. amort. v. 1895	61.20	61.50
4 Span. ausl. v. 1882	69.90	71.40
Ungarn 4 Goldrente fl.	98.70	98.60
4 Ungar. Staatsr. Kr.	90.8	90.90
4½ " E.-A. 89 Gold	100.20	100.30
4½ " E.-A. 89 Silb.	93.70	98.10
Argentinier 5 Goldanl.	—.—	—.—
6% Chinesische Anleihe	99.60	99.60
5½	99.50	99.00
4 Egypt. unific.-Obl.	—.—	104.50
5 Mexiko Anleihe v. 88	46.90	41.00

Provinzial- und Gemeinde-Obligationen.

3½ Frankfurt a. M. Lit. R. (abg.)	91.90	92.00
3 Baden-Bad. v. 1886	83.10	86.00
3½ " von 98—1903	—.—	—.—
3½ Freiburg i. B. Obligationen von 1888	99.40	99.50
3½ dto. v. 98—1902	—.—	—.—
3½ Heidelberg v. 1894	—	90.10
3 Karlsruhe von 1886	86.90	86.00
3 " von 1889	86.00	83.60
3 " von 1896	—	83.50
3 " von 1897	—	83.6
3½ Lahr von 1889	—	—.—
3½ Mannheim v. 1888	—	—.—
3½ " v. 1895	—	90.0
3½ " 1898—1903	—	92.3

3½ Stadt Pforzh. M.	—	99.40
4½ Stadt Bukarest M.	—	—
4 dto. Lissabon v. 86	66.8	67.50
4 dto. Rom i. G. stl.	95.00	95.0
gr. Serie II—VIII	95.0	95.0

Vollbezahlte Bank-Aktien.

Deutsche Rchsb. 3½%	155.90	156.60
Frankfrt. Bank M. 4%	—	187.00
Badische Bank . 4%	123.80	121.10
Berliner Hdlsges. 4%	150.90	150.90
Darmstädt. Bk. M. 4%	136.70	134.4
Deutsche Bank . 4%	196.80	199.50
Deutsche Vereinsb. 4%	117.00	116.80
Disk.-Komm.-Ant. 4%	184.50	179.80
Dresdener Bank 4%	148.6	149.0
Mitteld. Kreditb. 4%	112.4	110.5
Natlbk. f. Deutschl. 4%	134.00	134.30
Oberrhein. Bank 4%	122.—	119.0
Pfälzische Bank 4%	134.60	131.50
Rheinische Kreditbk. 4%	141.90	141.00
Süddeutsche Bank 4%	112.30	111.5
Württ. Notenbank 4%	112.5	111.50
" Vereinsb. 5%	140.20	140.30
Oesterr.-Ungar. Bk. 5%	126.60	123.50
" Kredit-Bk. 5%	—	215.60
Wiener Bankverein 5%	—.—	—.—

Industrie-Aktien.

D. Metallpatronenfbr.	—	235.50
Bad. Anil.- u. Soda-F. 5	—	374.70
Bad. Uhrenfabr. Furtw	50.50	55.00
Bad. Zuckerf. Wagh. 5%	83.00	77.00
Cementwerk Heidelbg.	—	146.20
Ettlinger Spinnerei	—	110.00
Farbwerke (Höchst) 5	—	378.50
Karlsr. Maschinenb. 5	—	265.00
Masch.-Fbr. Gritzner 4	136.70	130.00
Verein dtsch. Oelfbr. 4	107.20	105.0
Zellstoff-Fk. Waldhof 4	—	[illegible]

Aktien inländischer Transport-Anstalten.

Ludwigsh.-Berbach 4%	220.20	218.0
Pfälzische Maxb. 4½%	—	141.0
Pfälzische Nord 4%	123.70	124.5
Nordd. Lloyd . 4%	119.2	119.50

Aktien ausl. Transp.-Anst.

Oest.-Ung. Staatsb. 5	—	141.30
Oest. Südb. (Lomb.) 5	27.00	26.9
Gotthardb. 500 Fr. 4%	—	134.90
Ital. Mittelm. L. 500 4	99.90	99.50
Westsizilian. E.-B. 4%	37.50	34.50
La Veloce Vzg.-A. 5%	17.00	17.00
dto. St.-A. 4%	56.50	48.00

Prioritäts-Obligationen von Transport-Anstalten.

4 Pfälzische	100.20	99.00
3½ Pfälzische . . .	93.30	92.60
3½ " conv. .	93.10	92.30
5 Albrecht, steuerfrei	—	104.0
4 Böhm. Nord i. G.	—	—
4 Elisabeth, steuerpfl.	94.20	94.30
4 " steuerfr.	97.70	98.3
4 Franz Josef "	96.40	94.8
4 Mähr Grzb. v. 95	94.10	94.6
5 Oest. Nrdw. Obl. 74	107.20	108.3
5 dto. Lit. B. fl.	104.50	105.20
5 Oesterr. Sd.-Lomb. fl.	100.90	101.00
4 " " M.	92.0	91.6
3 " " Fr.	67.60	67.3
5 " Ungar. Stsb.	106.00	106.2
4 " von 1883 M.	97.50	97.6
3 " I.—VIII. Em.	86.2	86.3
3 " IX. Emmiss.	85.40	84.10
3 " von 1885 Fr.	83.60	82.40
3 " Erg.-Netz "	84.10	84.1
3 " von 1895 strf.	77.50	78.0
3 Prag-Dux v. 1896	76.70	76.80
3 Raab-Oed.-Ebenf. M.	73.30	73.0
3 dto. v. 1891	72.20	72.8
4 Rudolf; . strf. fl.	94.5	94.80
4 " (Salzkgtb.) M.	97.10	97.50
5 Ungarische Galiz. fl.	102.10	102.50
5 Vorarlberg . strf.	92.50	94.3
3 Ital. Süb. S. A—E	57.0	57.10

3 Livornes L. C, D. u. D²	59.8	59.9
3 Südital. E.-B. (Mer.)	59.40	59.50
4 Toskanische E. Fr.	94.50	95.20
5 Westsic. E. v. 79 strf.	—	99.20
4 Russ. Südwest E.-B.	97.70	97.10
4 Wladikawkas E.-B.	97.20	97.30
Anatol. E.-B.-Obl. i. G.	97.20	97.30
Oeste de Minas E.-B.	—	53.50
6 Cal. Pac. III. Mortg.	103.30	102.30
5 California u. Oregon	111.50	111.00
6 Pac. of Mis. Konsol.	116.40	113.0
Southern Pac. of Calif.	107.20	107.10
West. N.-York P. I. M.	115.90	116.30

Pfandbriefe.

4 Frkf. Hyp.-Kr. S. 27	99.80	99.50
3½ dto. S. 28, 30 u. 33	92.70	92.30
4 Hamb. Hyp.-B. S. 141—250 (unk. b. 1900)	99.50	99.00
3½ Meining. Hypthbk.	—	92.10
4 dto. (unk. b. 1900)	—	99.00
3½ dto. (unk. b. 1905)	—	92.70
4 Pflz. Hyp. (" " 1898)	100.00	99.80
3½ dto.	—	92.30
4 Preuß. C.-B.-Kr. 1890 (unk. b. 1900)	98.70	98.50
3½ " C.-B.-Kr. 1886	—	93.60
3½ " C.-B.-Kr. 1889	90.80	93.60
3½ dto. 94 unk. b. 1900	—	90.50
3½ dto. 96 " " 1906	—	91.00
4 Preuß. Hyp.-Vers. Zf.	97.50	97.10
3½ " Vers.-A.-G. .	92.90	91.50
3½ " Pfdbr.-Bk. E. XVII unk. b. 1905	91.20	91.40
3½ Preuß. Pfdbr.-Bk. E. XVIII unk. b. 1903	91.70	91.50
4 Preuß. Pfdbr.-Bk. E. XVIII unk. b. 1908	100.00	100.50
4 Preuß. Pfdbr.-Bk. E. XIX unk. b. 1909 .	100.00	100.00
4 Rh. Hyp. unk. b. 1902	99.50	99.50
3½ dto.	91.20	91.00
3½ dto. S. 69—82	91.20	91.00
4 Südd. B.-Kr. Mnch.	100.90	100.60

4 Württ. Hypothekenb.	99.70	99.70
4 Allg. Elektr.-G.-Obl.	—	99.7
5 Dortmund Union.-H.	123.10	111.10
4½ Eisenbahnrentenb.	101.50	101.80
3½ Kleinb.-Obl. Preuß. Pfdb.-Bk. unk. 1901	95.20	95.90

Verzinsliche Lose.

4 Badische Prämien .	141.0	138.00
4 Bayerische Prämien	157.90	157.80
5 Donauregulierung .	—	127.20
3½ Köln-Mindener .	129.10	129.80
3 Madrider 100 Fr. .	42.50	38.50
4 Meininger Präm.-Pf.	130.5	129.10
3½ Oesterr. v. 1854 .	162.2	162.50
4 " v. 1860 .	133.9	134.50
3 Oldenburger . . .	126.00	122.50
3 Türken Fr. 400. .	116.40	111.2

Unverzinsliche Lose.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	41.30	40.60
Augsburger . . fl. 7	24.90	24.5
Braunschweig Thlr. 20	129.10	127.5
Finnländer Thlr. 10	64.3	64.3
Freiburg (Kant.) Fr. 15	23.90	23.40
Mailänder . Fr. 45	—	48.0
" . Fr. 10	13.20	12.4
Meininger . fl. 7	24.30	24.80
Neuchateler . Fr. 10	23.00	26.90
Oesterr. v. 1864 fl. 100	—	333.00
" Kred. v. 58 " 100	—	334.10
Pappenh. Gräfl. " 7	23.90	24.50
Schwedische Thlr. 10	—	—
Ungar. Staats fl. 100	282.00	275.00
Venetianer . Lire 30	22.80	23.00

Verfallene Coupons.

Amerik. Unit. St.-Obl. . .	4.18½
dto. Eisenbahn	4.18¾
Belgische . . . Fr. 100	80.85
Franz. . . . . " 100	81.10
Oesterr. ö. W. . fl. 100	84.00

Geld-Sorten.

20 Franken-Stücke .	16.33	16.28
Dollars in Gold . .	4.2	4.17
Engl. Sovereigns .	20.45	20.34

Papier-Geld.

Amer. (kl. Grenb.) p. D.	—	4.17¼
Franz. Banknoten. .	—	81.30
Oesterr. 100 fl. Bankn.	—	84.15
Russ. Banknot. p. S.-R.	—	—

Wechsel.

		Kurze Sicht.	2½—3 Monate
Amsterdam	fl. 100	169.00	—
Antwerpen-Brüssel . . .	Fr. 100	81.20	—
Italien	Lire 100	76.65	—
London	Lstr. 1	20.415	20.465B 20.420
New-York (3 Tage Sicht)	D. 100	4.19½	—
Paris	Fr. 100	81.35	—
Schwz. Bkplätze. . . .	Fr. 100	80.825	—
Wien ö. W.	fl. 100	84.15	—
dto.	m. S.	—	—

Reichsbank-Diskonto . . . . 5½ %

Prämien-Erklärung: 27. Juli. 28. Aug. Abrechnungstage: 30. Juli. 30. Aug.

Einige Waggons
Malzkeime
hat für sofort lieferbar abzugeben
J. P. Bernhd Petz,
Futterartikel-Geschäft,
Coburg. 3563.3.3
Bei Anfrage Referenzen erbeten.

Hoehl Kaiser-Blume
Feinster Sekt
Gebr. Hoehl, Geisenheim a. Rh.
Zu bezieh. durch die Weinhandlungen.
502.26.14

„Grosse Modenzeitung"
Alle 14 Tage eine reich illustrierte Nummer mit Schnittmusterbogen. 378.—.1
Preis nur = 1 Mark 35 Pf. = vierteljährlich.
Man überzeuge sich von der Gediegenheit und Nützlichkeit der „Grossen Modenzeitung" und der Genauigkeit ihrer Schnittmuster im Vergleiche zu anderen Modeblättern.
Die „Grosse Modenzeitung" ist durch alle Postanstalten und Buchhandlungen zu beziehen.
Probenummern liefert jede Buchhandlung, sowie die Expedition Berlin S W., Charlottenstrasse 11.

General-Vertreter für Baden
J. G. Deisz, 8.36 19
KARLSRUHE, Kaiserstrasse 68.

Suche auf mein prima Anwesen in Karlsruhe per 1. Januar 1901 oder früher
120,000 M.
auf I. Hypotheke möglichst zu 4% und
80,000 M.
auf II. Hypotheke möglichst zu 4½% für feste Dauer von 10 Jahren aufzunehmen.
Direkte Offerte an die Exped. d. Bl. erbeten unter Nr. 3556.3.2
Diskretion zugesichert u. verlangt.

Deinhard Cabinet
Feinste Champagner-Art
Schaumweinkellerei
DEINHARD & Co, COBLENZ
gegründet 1794.
Ferner empfohlen:
Rothlack Extra und Victoria-Sect
General-Vertreter: Franz Mallebrein, Mannheim. Niederlagen in Karlsruhe bei: C. Jessen, C. Cartharius, Louis Lauer Nachf., Victor Merkle. 2113.52

Fordern Sie unsere Preisliste, ehe Sie ein **Fahrrad** kaufen. Nur Ia Fabr. zu billigst. Preis. Wo nicht vertr., Liefg. direct a. Private. Vertret. überall unter günstigsten Beding. gesucht.
Erstes elsäss. Fahrrad-Versandhaus
SENF & SCHWENNHAGEN, Mülhausen i. E.
2205.20.12

Hafer, Saathafer, Haferschrot, Maisschrot, Hühnergerste, württemberger Haecksel, Melassetorfmehlfutter, Kleie, Trockentreber, Leinmehl, Erdnusskuchen, Stopfwelschkorn, Heu, Stroh u. Torfstreu, Torfmull, Holzwolle, Spreu, 251.—28
empfiehlt
Carl Baumann,
Akademiestrasse 20,
Karlsruhe.

Station Teinach. Telefonverbindung mit Bad Teinach.
Luftkurort Zavelstein,
württ. Schwarzwald.
Gasthof zum Lamm.
Vom Bad Teinach ¼ Stunde entfernt.
Prachtvolle Lage, schöne Spaziergänge, Gelegenheit zu hübschen Ausflügen. Gute Küche, reine Weine, Milchkur, Fichtennadel- und andere Bäder im Hause, mäßige Preise. Angebaut ist eine große Veranda mit herrlicher Aussicht, welche auch bei schlechter Witterung den vollen Genuß der würzigen Tannenluft gestattet. Zu weiterer Auskunft gerne bereit, empfiehlt sich bestens
3302.3.1 **E. Rothfuss.**

Kaffee, gebrannt.
Santos-Mischung Pfd. 70 Pf.,
Cazengo- " 80 "
Haushaltungskaffee " 100 "
Campinas-Mischung " 120 "
Karlsruher " Perl " 120 "
Berliner " " 140 "
Wiener " " 160 "
Carlsbader " " 180 "
Malz, gebrannt " 3 " 50 "
Thee, Pfd. 120, 160, 200 Pf. 2c.,
Würfelzucker, Kölner, Pfd. 28 Pf.
Fr. Wilhelm Hauser,
Kaiserstr. 76 — Werderstr. 25.
Prompter Versand nach auswärts. 70.—33

Rigi = Fahren über Arth, Ist 'ne wahre Himmelfahrt!! 5.22500.17

Seit dem 10. Mai befinden sich meine neu und elegant eingerichteten
Herren- u. Damen-Frisier-Salons
in meinem Hause 2727.10.7
Karl-Friedrichstr. Nr. 3,
neben Frankeneck.
Hoffriseur
Ludwig Haemer.

Pianinos, v. 380 Mk. an à 15 Mk. monatl. Franco 4 wöch. Probesend. M. Horwitz, Berlin, Neanderstr. 16. 2122.17.11

Sommersprossen
beseitigt in 7 Tagen vollständig Dr. Christoff's vorzüglicher, unschädlicher
Ambra crême,
das beste kosmetische Mittel zur Reinerhaltung und Verfeinerung des Teints. Echt in grün versiegelten Originalbüchsen à 2 M. in
Karlsruhe bei
Grossherzoglichem Hoflieferant
W. L. Schwaab.
2284.15.11

Klimatischer Kurort Alpirsbach im württbg. Schwarzwald.
435 m über dem Meer, an der Bahnlinie Freudenstadt-Stuttgart und Straßburg-Baden-Baden. Schönste Tannenwälder, durchzogen mit vielen staubfreien, zu Terrainkuren geeigneten Wegen. Herrliche Klosterkirche, ein großartiges Denkmal romanischer Baukunst vom Jahre 1098. Vorzügliches Quellwasser. Flußbäder. Telefon, Arzt und Apotheke. Gelegenheit zur Forellenfischerei. Prospekte gratis durch 2154.5.4
Stadtschultheiß **Rieker.**

Wimpfen a. B.
Bienen-Schwärme
à Pfund 2,20 Mk., erprobte Königinnen à 3 Mk. empfiehlt
Wilh. Roth, Lehrer.
NB. Meine Völker wurden 1895 mit dem I. Preis prämiiert. 3437.5.5

Ueberzeugen Sie sich, dass meine

Deutschland-Fahrräder u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Erstes u. grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.
1030.48.43

Verein Merkur
Kaufm. Verein Nürnberg
Mitgliederzahl ca. 5000
(Abtheilung für Stellenvermittlung mit Anschluss von 61 kaufmänn. Vereinen).
Der Verein empfiehlt stellensuchenden Kaufleuten seine Dienste.
Stets ca. 300 Vakanzen zu besetzen bei kostenfreier Vermittlung für Prinzipale und Mitglieder.
Mitgliedsbeitrag Mk. 6.— p. a.
Reglement gratis und franko.
3036.24.2

Druck und Verlag der Badischen Landeszeitung, G. m. b. H., Hirschstraße Nr. 9 in Karlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg